

## Wort des Bischofs für den Sonntag Quasimodogeniti 2018

7. April 2018

Ein Beitrag von Ulrike Trautwein

„wie neugeboren“

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

noch ist immer noch Ostern! „Quasimodogeniti“ heißt der morgige Sonntag im Kirchenjahr. Das bedeutet: Wie die Neugeborenen! – Wie neugeboren können wir uns jetzt fühlen, wo es endlich Frühling wird nach einem langen Winter. Wie neugeboren – das erinnert an die Auferstehung Jesu, der Kreuz und Grab hinter sich lässt und lebt, wie die Bibel erzählt.

Neues Leben – das geht tatsächlich. Vor einiger Zeit habe ich einen Anruf bekommen von jemandem aus meiner Schulzeit:

„Hallo, hier ist Tobias – meldete sich die Stimme am Telefon - du kennst mich noch als Anne.“ Ich musste schlucken. Obwohl: ganz unvorbereitet war ich nicht. Ich hatte schon davon gehört, dass Anne inzwischen ein Mann geworden war. Trotzdem: In diesem Moment war ich befangen. Ich konnte mir Anne nicht gleich als Mann vorstellen. Und selbst als wir uns dann das erste Mal wiederbegegnet sind, habe ich immer noch die Schulkameradin, also die Frau in dem Mann gesehen, der nun vor mir saß. Erst mit der Zeit hat sich das verändert, **ich** habe mich verändert, konnte das alte Bild loslassen und mich einlassen auf das Neue.

Neugeboren werden – das ist nicht leicht. Das ist oft mit Leiden und Schmerzen verbunden – wie eine Geburt. Mich hat berührt, was Tobias mir erzählt hat. Tobias, der früher Anne hieß: zuerst über Jahre zu leben mit dem ständig nagenden Gefühl: Irgendetwas stimmt nicht mit mir. Ich bin im falschen Körper, ich bin doch gar kein Mädchen, keine Frau. Wie schwer muss das gewesen sein, erst recht in einem konservativen Umfeld. Ich erinnere mich noch genau daran, dass Anne als Kind oft bedrückt war. Sie stand eigentlich immer neben sich, so als ob sie überhaupt falsch wäre in diesem Leben. Als Erwachsene hat sie eine Entscheidung getroffen. Aus Anne ist Tobias geworden. Nach einem langen Prozess der körperlichen Veränderung und durch viele Widerstände. Manche Beziehungen sind darüber zerbrochen.

Eins habe ich bei unserem Treffen deutlich gespürt: Anne – nein: Tobias ist glücklich. Er hat das Gefühl, endlich richtig und bei sich zu sein. Damit sind nicht alle Probleme erledigt. Aber es ist ein guter Anfang.

Quasimodogeniti „Wie die Neugeborenen“ - so heißt der morgige Sonntag nach Ostern. Es ist das Fest der Auferstehung, ein neuer Anfang, neues Leben. Darum geht es Ostern. Wege ins Leben können vielfältig sein. Ich wünsche mir, dass wir einander dabei respektieren und nach Kräften unterstützen.